



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02534**
Datum: 08.04.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	08.04.2021	öffentlich Vorberatung
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	20.04.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.05.2021	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) – Teilplan
für die Leistungen der Jugendhilfe (§§ 11-14, 16 SGB VIII) für die Jahre
2022-2025; VII/2020/02106

Beschlussvorschlag:

1. In die Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) 2022-2025, Teilplanung: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie wird unter den Punkt 11.2 Maßnahmen in der Jugendarbeit, Unterpunkt 11.2.1 Stärkung der Jugendarbeit, Punkt 2. Frei-Räume draußen schaffen, ein weiterer zu schaffender Freiraum-Treffpunkt im Sozialraum Innere Stadt aufgenommen, der folgende Merkmale aufweist:

- Unterstand/Regen- und Windschutz,
- Sitzgelegenheiten,
- Fahrradständer,
- Müllbehälter mit Aschenbecher,
- kostenfreies W-LAN,
- Schild mit dem Hinweis, dass es sich um einen Freiraum für Jugendliche und junge Erwachsene handelt.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den geschaffenen Freiraum regelmäßig zu warten, zu pflegen und zu reinigen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den geschaffenen Freiraum-Treffpunkt durch Mitarbeiter*innen der Streetwork lediglich punktuell ~~zu bestreifen~~ und zurückhaltend zu begleiten.

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Die Ergebnisse der Jugendstudie „Was geht“ (Hallesche Kinder- und Jugendstudie 2018) zeigen, dass es einen Bedarf an Freiräumen gibt, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten können. Daher begrüßen wir die Schaffung von Freiräumen „draußen“ sowie deren Aufnahme in die Jugendhilfeplanung ausdrücklich. Auch begrüßen wir die Prioritätensetzung, vor allen Dingen Sozialräume zu berücksichtigen, die bisher keine bzw. kaum Angebote vorhalten.

Aus unserer Sicht besteht allerdings im Sozialraum Innere Stadt ein hoher Bedarf an Freiräumen „draußen“, in denen sich Jugendliche und junge Menschen legitimiert treffen und aufhalten können. Alle bisher durch Jugendliche frequentierten Orte im innerstädtischen Bereich, z.B. Platz vor dem Landesmuseum, August-Bebel-Platz, Geiststraße Innenhof, Gebiet rund um das Tierheim Paulusviertel usw., brachten/bringen Konflikte hinsichtlich Lärmbelästigung mit sich. Gleichzeitig verfügt der innerstädtische Bereich über mehrere große Grün- und Freizeitflächen, die nicht in unmittelbarer Nähe von bzw. abseits von Wohngebieten liegen (z.B. Galgenberg, Peißnitzinsel, Würfel- und Ziegelwiese, Salineinsel, Holzplatz, usw.) Daher plädieren wir für die Einrichtung eines Freiraum-Treffpunktes im Sozialraum Innere Stadt.

Eine sozialpädagogische Begleitung des Freiraum-Treffpunktes erachten wir grundsätzlich als sinnvoll, allerdings befürworten wir eine zurückhaltende, lediglich punktuelle Begleitung/~~Bestreifung~~ durch die Mitarbeiter*innen der Streetwork, um dem Wunsch der Jugendlichen, einen Ort zu haben, an dem sie „einfach sein können“, nachzukommen.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

19.05.2021

Sitzung des Stadtrates am 26.05.21

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur BV Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) - Teilplan für die Leistungen der Jugendhilfe (§§ 11-14, 16 SGB VIII) für die Jahre 2022 - 2025; VII/2020/02106

Vorlagen-Nummer: VII/2021/02534

TOP: 7.14.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag in eine Anregung umzuwandeln.

Begründung:

In der Jugendhilfeteilplanung für die Leistungsbereiche §§ 11-14,16 SGB VIII wurde der Bedarf an zusätzlichen Angeboten in der präventiven Jugendhilfe festgestellt. Für den Bereich Jugendarbeit wurden mehrere Maßnahmen entwickelt, um diesem Bedarf adäquat zu begegnen. Unter anderem ist die Schaffung von Frei-Raum-Treffpunkten für junge Menschen für den Halleschen Norden und den Halleschen Süden als Maßnahme zur Schaffung neuer Jugendorte im Stadtgebiet formuliert.

Die Jugendhilfeplanung als nie abgeschlossener Prozess muss auch auf kurzfristige Bedarfsmeldungen reagieren und eine Einschätzung geben:

Die Innere Stadt ist ein Sozialraum, in dem vergleichsweise viele Jugendliche leben. Gleichzeitig ist es ein Sozialraum, wo viele junge Menschen ihre Freizeit verbringen, ohne, dass sie hier wohnhaft sind. In den letzten Jahren haben sich junge Menschen mehrere informelle Aufenthaltsorte angeeignet, was in der Vergangenheit auch zu Konflikten mit der Anwohnerschaft geführt hat. Vor diesem Hintergrund ist der durch die Fraktion geschilderte zusätzliche Bedarf aus Sicht der Jugendhilfeplanung anzuerkennen.

Die Ausstattung (im Besonderen: W-LAN und regelmäßige Reinigung und Pflege) dieses Treff-Punktes kann jedoch erst im Rahmen einer Kostenuntersetzung definiert werden. Die niedrigschwellige, punktuelle Begleitung durch das Team Streetwork wird sichergestellt.

Katharina Brederlow
Beigeordnete